

Inhalt

Vorbemerkung	11
Herkunft und Entwicklung der bukolischen Literatur	21
Die Rezeption der Schäferspiele in Deutschland	69
Panegyrik und Herrschaftskritik	143
<i>Simon Dachs Schäferspiel »CLEOMEDES. Der allerwehrteste und lobwürdigste trewe Hirt der Crohn Pohlen« (1635/1636)</i>	
Schäferspiel als Sprachrohr bürgerlicher Gelehrter	169
<i>Hermann Heinrich Scher: »New=erbawte Schäferey von der Liebe Daphnis und Chryzilla, neben einem anmutigen Aufzuge vom Schafe=Dieb« (1638)</i>	
Gelehrte Übersetzung und höfisches Festspiel	197
<i>August Augspurger: »Schäfferey« (1644) und Caspar Stieler: »Basilene« (1667)</i>	
Die Etablierung des christlich-allegorischen Schäferspiels als Alternative zum weltlichen Schäferspiel	243
<i>»Die glückseelige Seele« (1637), Georg Philipp Harsdörffer: »Seelewig« (1644/1654), Anton Ulrich von Braunschweig-Wolfenbüttel: »Amelinde« (1663)</i>	
Schäferspiel als politische Allegorie	305
<i>Sigmund von Birken: »Das Vergnügte/ Bekriegte und Widerbefriedigte Teutschland« (1651) und »Margenis« (1678)</i>	

Höfische Satire auf die bürgerlich-gelehrte Rezeption der Schäferdichtung	343
<i>Andreas Gryphius: »Der Schwermende Schäfer« aus den Jahren 1661 und 1663</i>	
Bürgerliches Standesbewußtsein im Schäferspiel und seine Umformulierung in den Bearbeitungen für die Wanderbühne und den Hof	371
<i>Jacob Cats' »Aspasia« (1667-1672)</i>	
Schäferspiel im Dienste christlicher Lebensführung und eine satirische Nachdichtung	413
<i>Johann Christian Hallmann: »Urania« (1666) und »Rosibella« (1671/ 1673) sowie Jacob Reich: »Der unglückliche Schäfer Corydon« (1686)</i>	
Siegender Cupido und der Triumph der Keuschheit	463
<i>Liebesallegorien für höfische Gelegenheiten</i>	
Literaturverzeichnis	477
Personenregister und Anonymaregister	519